

Argumentation pro Pelletheizung für die JFS:

Optimal wäre strombasiert, z.B. Wärmepumpe, jedoch nicht möglich. Es bleiben Gas- oder Pelletheizung. Hier muss im Hinblick auf das Klimakonzept, Pariser Verträge und Urteil des BVerfG die CO₂-Frage im Vordergrund stehen.

Pellets sind grundsätzlich klimaneutral. s. Kohlenstoffkreislauf. Die CO₂- Belastung in Höhe von 22-40 g/kwh entstehen durch Holzernte, Transport, Herstellung, Lieferung. Bei Biogas ca 190 g/CO₂, Erdgas 250g CO₂, abhängig von der Herkunft. Dazu kommt der Methanschlupf, Methan ist in den ersten 20 Jahren 87x klimawirksamer als CO₂.

Wichtig ist , dass die Pellets zertifiziert sind und aus regionaler und nachhaltiger Forstwirtschaft stammen, bzw. Kurzumtriebsplantagen. Pellets werden i.d.R. aus Sägewerksnebenprodukten hergestellt. Geachtet werden muss auf Staubarmut. Sowohl die Bundeswaldinventur als auch die Kohlenstoffinventur des Thünen-Institutes zeigen die Nachhaltigkeit der deutschen Forstwirtschaft.

Nicht zu verwechseln sind Pellets mit der aus Umweltgesichtspunkten negativen Verstromung von Holz.

Belieferung kann bei regionalen Herstellern sichergestellt werden, z.B. Hanse-Pellets. Kosten: seit ca. 10 Jahren sind Pellets auf einem ungefähr gleichen Preislevel. Pellet-Heizungen werden mit einem Satz von ca. 45 % durch die Bafa gefördert.

Erdgas steigt zurzeit stark im Preis, tw. durch Nach-Corona-Effekte, aber auch durch Eingriffe Russlands. In GB sind die Erdgaspreise in diesem Jahr um 250% gestiegen. Dazu kommt die CO₂-Steuer. Bei Biogas mit Kompensationsanteilen, wird auf die gesamte Lieferung CO₂-Steuer fällig.

Was ist Biogas? Erstmal ein ungeschützter Begriff, es gibt unzählige werbemäßige Titulierung, tw. bereits schon bei 1% Beimischung Biogas.

Biogas mit den höchsten Standards in Bezug auf Umweltschutz und Klimaschutz liegt zurzeit beim doppelten Pelletpreis.

Biogas ist dann sinnvoll, wenn es regional, am besten aus NAWARO-Anlagen, stammt und in einem regionalen Wärmenetz verwendet wird, z.B. wie in Großenaspe, oder wie bei der neuen Freibad-Heizung geplant, aus Biogas aus den Faultürmen beim Klärwerk, was wir gerade in der Gesellschafterversammlung beschlossen haben.

In der JFS käme jedoch virtuelles Biogas zum Einsatz, d.h. verbrannt wird fossiles Erdgas. Dann wird entweder das CO₂ kompensiert durch Maßnahmen im In- und Ausland, z.B. durch Pflanzungen oder aber über den Emissionshandel. Der fossile Anteil wird nicht gesenkt, sondern fossile Strukturen werden gestärkt. Wo keine anderen Möglichkeiten gegeben sind, ist dies natürlich besser als gar nichts. Biogas ist begrenzt verfügbar.

Mehr Infos zu Pellets durch Deutsches Pelletinstitut und Energieagentur NRW.
www.depi.de <https://www.energieagentur.nrw/holzpellets>